

Tafel der Kulturen am Ludwigsplatz

Bündnis „Wir sind bunt“ und Kampagne „Hass den Stecker zieh’n“ laden ein

Menschen aus Straubing und Umgebung sitzen an einer langen Tafel mitten auf dem Ludwigsplatz. Sie kommen aus allen in der Stadt ansässigen Kulturen, Nationen und Religionen. Sie sitzen nicht in ihren Vereinen oder Landsmannschaften zusammen, sondern Seite an Seite mit anderen – Einheimische und Migranten an einem Tisch. So stellen sich die Organisatoren auch heuer wieder die Tafel der Kulturen vor, die am Samstag, 12. September, auf dem Ludwigsplatz vom Bündnis „Wir sind bunt“ veranstaltet wird. Beginn ist um 16 Uhr.

„Wenn Verschwörungstheorien die derzeitige Pandemie als Vorwand zur Ausgrenzung nutzen, halten wir dagegen“, erklären die Bündnissprecher Hasso von Winning, Nail Demir und Johannes Falke. Gerade in diesen Zeiten sei es wichtig, für eine freiheitliche Gesellschaft einzutreten, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur, politischer Einstellung und Religion nicht nur neben- sondern



Machen sich stark für die Kampagne „Dem Hass den Stecker zieh’n/Gesicht zeigen“: Das David- und Danino-Weiss-Quartett zusammen mit den Bündnissprechern Hasso von Winning, Nail Demir und Johannes Falke sowie „Raven“-Wirt Fred Dick (v.l.).

Foto: Armin Weigel

miteinander leben können. Die Tafel der Kulturen wird zum fünften Mal veranstaltet, der Tisch wird auch dieses Mal von „Wir sind bunt“ gedeckt. Speisen werden von Verbänden, Vereinen und Initiativen aber auch von Privatleuten mitgebracht. Alle Straubinger sind einge-

laden, sich an der Tafel der Kulturen zu beteiligen. Aufgrund der Hygiene-Regeln wird gebeten, nur mit den Fingern essbare Speisen wie zum Beispiel Brote oder Blechkuchen mitzubringen. Diese müssen auf Tellern oder Platten einzeln aufgelegt sein und werden zur kontakt-

freien Entnahme angeboten. „Wir sind bunt“ unterstützt darüber hinaus die Kampagne „Dem Hass den Stecker zieh’n“ der Straubinger Partnerschaften für Demokratie. Bei der Tafel der Kulturen fällt der Startschuss für eine ganz besondere Plakat-Aktion: Jeder kann Gesicht zeigen, indem er sich mit vielen anderen Straubingern auf einem großen Plakat abbilden lässt. Im Moment sind auf den Plakaten noch anonyme Platzhalter. Jeder kann mithelfen, die leeren Stellen zu füllen. Die Fotos macht der renommierte Fotograf Armin Weigel.

-red-

■ Info

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 100 beschränkt. Während der Veranstaltung muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Er darf nur am Sitzplatz zum Essen abgenommen werden. Wer helfen möchte, wird gebeten, sich per Mail an pfarramt@christuskirche-straubing.de zu melden.